

München, im Advent 2014

Spendenkonto: Gugma Steet Kids eV

IBAN: DE71 6609 0800 0000 1399 98

BIC: GENODE61BBB

Liebe Freunde von Gugma Street Kids !

am Freitag, den 28. November feierte unsere philippinische Partner-Organisation "Gugma sa Kabataan" ihr 10-jähriges Bestehen:

Es gab beeindruckende Darbietungen und Rede-Beiträge unserer derzeitig und ehemals betreuten Kinder. Das Motto war "**Metamorphose**". Nebenbei brachte diese Veranstaltung "Dinner for a purpose" einen Reinerlös von 60.000 Pesos oder gut 1.000 Euro als Spende ein!

Sehen Sie sich hierzu gerne auch den kurzen Videoclip an, der hierfür gemacht wurde und die Situation eines geretteten Straßenkindes zeigt:

<http://www.youtube.com/watch?v=ohnTQsSg2o>



Zusammen mit der Vorgängerorganisation "Balay sa Gugma" sind wir jetzt seit über 20 Jahren in Cagayan de Oro auf Mindanao aktiv. Wir konnten in dieser Zeit **Hunderte von Kindern von der Straße retten** und ihnen die Voraussetzungen für eine bessere Zukunft schaffen. Zugegeben: Nicht alle nutzten diese Chance, aber die allermeisten unserer früheren "Klienten" führen heute ein würdiges Leben.

Hier nur einige Beispiele:

- **Rodney** kam als Straßenkind zu Balay sa Gugma und ist heute praktizierender Arzt, hat eine Frau und zwei Kinder.
- **Paolo** kam 1999 als 7-jähriges Straßenkind zu Balay sa Gugma, blieb bis 2009 bei Gugma sa Kabataan, und konnte daraufhin mit Hilfe eines Stipendiums sein Theologiestudium erfolgreich beenden.
- **Danny** kam nach einem Gefängnisaufenthalt zu Gugma und arbeitet heute in der Stadtverwaltung von Cagayan.



- Unsere frühere Klientin **Anna-Fay** hat vor 3 Jahren Ihr Informatik-Studium abgeschlossen und arbeitet jetzt erfolgreich als "Web-Site-Analyst". Sie ist mittlerweile eine große Stütze für Gugma geworden.
 - **Joel** hat am Ende seiner Gugma-Zeit eine Schweißer-Ausbildung absolviert, arbeitete zunächst in Cagayan und hat jetzt eine gut bezahlte Stelle in Manila.
 - **Judy-Ann** verdient ihren Lebensunterhalt selbstbestimmt als Hausangestellte.

Unser **Team vor Ort** besteht derzeit aus der Leiterin Minda, der Psychologin Shara, der Praktikantin Samantha aus Wesel, sowie einigen (teils bezahlten, teils unbezahlten) Teilzeitkräften und Volunteers. Sie betreuen **32 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 21 Jahren**. Vor allem die Neuankömmlinge, die zuvor meist Gewalttätigkeiten und sexuellem Missbrauch ausgeliefert waren, brauchen viel Zuwendung und professionelle psychologische Hilfe. Die fünf College-Studentinnen (derzeit nur Mädchen) dagegen leisten selbst schon mehr Unterstützung als sie von der Organisation in Anspruch nehmen.



Während meines (selbst finanzierten) Besuchs in der letzten November-Woche konnte ich hautnah erleben was die oben erwähnte **Metamorphose** hier bedeutet:

Während die neu angekommenen Kinder aufgrund ihrer traumatischen Erlebnisse noch scheu und oft auch verhaltensgestört sind, erkennt man in denen, die schon einige Zeit hier sind, fröhliche und zunehmend selbstbewusste Jugendliche. Die College-Studentinnen schließlich übernehmen Verantwortung und Führungsaufgaben.



Hier sind noch ein paar weitere Beobachtungen von meinem Besuch in der letzten November-Woche:

- Es gibt jetzt keine Minderjährigen mehr im Gefängnis! Die betroffenen Jugendlichen sind in einem städtischen Heim für Straßenkinder untergebracht. Sie sind dort zwar faktisch auch von der Außenwelt abgeschottet und werden nicht gefördert, werden aber nicht mehr so streng bewacht und sind vor allem nicht mehr mit den erwachsenen Kriminellen zusammen.
- Ich hatte den Eindruck, dass man in den Straßen weniger Kinder im Schulalter sieht, dafür mehr junge Erwachsene und vor allem sehr **viele kleine Kinder unter 6 Jahren**.
- Die Wirtschaft auf den Philippinen entwickelt sich zusehends, erreicht aber leider (noch) nicht die Unterschicht. **50% der Haushalte** müssen mit einem Einkommen von **weniger als 100 Euro** im Monat auskommen und gelten auch offiziell als arm.
- Am Mittwoch gab es eine Taifun- und Hochwasser-Warnung. Aufgrund der schlimmen Erfahrungen vor 3 Jahren waren alle sehr nervös. Die Schulkinder wurden nach Hause geschickt und in unserem Center hat man alle Sachen vom Boden höher oben gelagert. Zum Glück ist das Wasser dann doch kaum gestiegen.
- Unsere Leiterin **Minda**, welche die Organisation mit viel Herzblut und Engagement zu dem gemacht hat, was sie heute ist, wird uns noch 2 Jahre erhalten bleiben, bevor sie sich sukzessive in den Ruhestand zurückziehen will.
- Wer sich noch für weitere Details interessiert, kann das hier nachlesen: <http://www.wolfenstetter.de/gugma/visit-2014.pdf>



Wir hoffen, dass Sie diesem Bericht davon überzeugen konnte, wie sinnvoll Ihre Spendengelder eingesetzt werden und dass Sie uns auch weiterhin unterstützen werden.

Mit adventlichen Grüßen

Stefan Wolfenstetter

Agnes Keil

Thomas Wendl

Die Vorstandschaft von Gugma Street Kids e.V.

www.gugma.org

PS: Wir werden manchmal gefragt ob wir das **Spendensiegel** haben.

Haben wir nicht, weil uns das in jedem Jahr mehrere Tausend Euro kosten würde, die wir lieber der Projektarbeit zukommen lassen. Ich kann Ihnen aber versichern, dass Ihre Zuwendungen zu **100% in die Projektarbeit** fließen, da wir hier in Deutschland keinerlei Ausgaben haben.